

kannt ist und von Jedermann — wie es scheint mit alleiniger Ausnahme des Herrn Buddee<sup>1)</sup>) — leicht beobachtet werden kann.

Dass ich nicht mehr in eine Discussion mit Herrn Grawitz und seinen Schülern über die Entzündungsfrage eintrete, hat seine guten Gründe. Das hat sich längst als verlorene Mühe erwiesen. Denn Herr Grawitz und die von ihm beeinflussten Autoren fahren fort, die Ergebnisse aller Arbeiten, in denen das Gegentheil ihrer Behauptungen stets von Neuem bewiesen wird, auf Befangensein in Vorurtheilen, Voreingenommenheit der „Cohnheim'schen Schule“ (zu der ich beiläufig gar nicht gehöre) und dergl. zurückzuführen<sup>2)</sup>.

Die Schüler des Herrn Grawitz, welche in seinem Ton das Wort führen, gehen dabei zuweilen mit einer an Naivität grenzenden Unbefangenheit vor. Wie soll man es anders bezeichnen, wenn z. B. Herr Buddee die allgemein bekannten Fremdkörper-Riesenzellen mit gewöhnlichen mehrkernigen Wanderzellen zusammenwirft und dann die Angabe von Hammerl über die Entstehung jener Riesenzellen aus den Gewebszellen als den bisherigen Ansichten der „Cohnheim'schen Schule“ entgegenlaufend bezeichnet<sup>3)</sup>), während ich selbst vor fast 10 Jahren bereits jene Entstehungsweise ausführlich vertheidigt habe?

Wenn eine solche Behandlung wissenschaftlicher Fragen zuweilen ein scharfes — vielleicht sogar allzuscharfes — Wort hervorruft, wenn hier und da unter dem vielen, in der Hauptsache, wenigstens nach der Meinung der Mehrzahl der Fachgenossen, Verfehlten manches Brauchbare nicht hinreichend gewürdigt wird, so ist das nicht zu verwundern. Denn die bei Herrn Grawitz und seinen Schülern beliebte Art, wissenschaftliche Fragen zu behandeln, ist nur geeignet, die Verständigung zu erschweren und die Gegensätze zu verschärfen.

<sup>1)</sup> s. dieses Archiv. Bd. 147. S. 226.

<sup>2)</sup> Herr Grawitz geht so weit, mir bei verschiedenen Gelegenheiten die in dieser Form sinnlose Behauptung unterzulegen, dass man den Entzündungsprozess, der seit Hippocrates als die Reaction lebender Theile gegolten habe (was übrigens keineswegs der Fall war), am besten an leblosen, in die Bauchhöhle eingeführten Hollundermarkstückchen studiren könne, und bezeichnet sodann diese Behauptung mit Empphase als „Verirrung“ (s. Rectoratsrede). Ich hatte mir bisher eingebildet, von jeher die Bedeutung des Entzündungsprozesses als „Reaction des lebenden Gewebes gegen schädigende Einwirkungen“ gegenüber anderen Anschauungen vertheidigt zu haben.

<sup>3)</sup> a. a. O. S. 231.

### B e r i c h t i g u n g .

S. 208 Z. 22 v. o. lies: „nach dem Tode“ statt: vor dem Tode.

- 215 - 12 v. u. - „Roger“ statt: Roger<sup>22</sup>.